



PRESSEMITTEILUNG

„THÜRINGER ÖKOHERZ“ e.V.
Wohlsborner Straße 2

D-99427 Weimar/Schöndorf

fon: (036 43) 437 – 128

fax: (036 43) 437 – 102

email: info@oekoherz.de

Internet: www.oekoherz.de

Steuer-Nr.: 161/142/00488

„Regional = 1. Wahl“: Rückblick auf die Thüringer Ökolandbau-Aktionstage 2007

[Weimar, den 17. Juli 2007] Der Öko-Sektor in Deutschland boomt. Allein im letzten Jahr verzeichnete der Absatz im Bio-Segment in Deutschland ein Plus von 20 Prozent. Längst gibt es Bio-Produkte nicht mehr nur beim Bio-Bauern oder im Naturkostgeschäft, sondern jeder Discounter und Lebensmittel Einzelhandel hat die immer größere Nachfrage einer immer breiteren Zielgruppe nach Bio-Produkten längst erkannt und demzufolge diese in die eigene Produktpalette aufgenommen. Doch längst kann die Nachfrage nicht mehr allein mit Produkten aus heimischer Produktion gedeckt werden. Und so finden sich neben dem Bio-Apfel aus regionalem Anbau auch über tausende Kilometer transportierte Bio-Äpfel aus Südafrika oder Neuseeland, den viele Verbraucher ungeachtet des dabei verblässenden ökologischen Aspekts in ihren Einkaufswagen legen.

Grit Tetzl, Vorstandsvorsitzende des Thüringer Ökoherz e.V.: „Auf der Suche nach dem billigsten Schlachthof, der preiswertesten Mühle oder dem besten Absatzmarkt werden Waren, Lebensmittel und Tiere über immer größere Strecken quer durch Europa und rund um den Globus transportiert. Und dies ungeachtet der Belastungen für die Umwelt aber auch für die Rohstoffe, die auf ihrer mitunter weiten Reise an Qualität verlieren.“

Der Thüringer Ökoherz e.V. stellte sich deshalb die Frage, welche Aspekte beeinflussen eigentlich die Kaufentscheidung der Bio-Käufer? Wo kaufen sie ihre Bio-/ Ökoprodukte am liebsten ein? Worauf legen sie Wert bei der Auswahl der Lebensmittel? Gibt allein der Preis oder vielleicht auch die Herkunft der Produkte den Ausschlag für die Kaufentscheidung? Sind sich die Verbraucher eigentlich der Auswirkungen ihrer Kaufentscheidung auf Klima und Wirtschaft bewusst? Haben die drohenden Gefahren des Klimawandels zu einem Umdenken im Kaufverhalten geführt?

Antworten auf diese Fragen wollten wir während unserer zweiwöchigen „Thüringer Ökolandbau-Aktionstage 2007“-Tour erhalten, bei der wir auf den Wochenmärkten der Thüringer Marktplätze mit den Verbrauchern direkt beim Einkauf ins Gespräch kommen wollten. Durch 10 Städte führte uns die Aktionstage-Tour, die wir im Auftrag des Thüringer Landwirtschaftsministeriums und der CMA durchführten. Durch Verkostungsaktionen mit Lebensmitteln aus regionalem Anbau sowie einem Quiz war es nicht schwer, mit einer Vielzahl an Verbrauchern ins Gespräch zu kommen.

Bei unserer Verbraucherumfrage „Wo kaufen Sie Ihre Bio-/Ökoprodukte?“ wurden die Käuferprioritäten schnell sichtbar: Die eindeutige Mehrheit bevorzugt den Lebensmittel Einzelhandel (LEH), den zweiten Platz teilen sich fast gleichstimmig der Einkauf beim Biobauern, im Naturkosthandel sowie beim Discounter. Erfreulich dabei ist, dass sich daran die Tendenz aufzeigt, dass Bio-Käufer in ihrem Einkaufsverhalten Wert auf Produkte aus einheimischem Anbau und Verarbeitung legen. „Wer heute gesunde Lebensmittel essen und seine eigene Vitalität erhalten will, für den gilt das Motto „Regional = 1. Wahl“. Denn nur Produkte aus umweltgerechter, insbesondere

ökologischer, regionaler Landwirtschaft und Verarbeitung, bieten den Verbrauchern ganzheitliche Qualität: Gesundheit für Mensch, Tier, Boden, Luft und Wasser. Nicht zuletzt ist ein Einkauf unter diesem Motto auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, denn umweltbelastende Transporte können vermieden und darüber hinaus regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.“, so Grit Tetzl.

V.i.S.d.P. Dr. Frank Augsten (Geschäftsführer) → mobil: 0173 / 921 70 70